
Beschluss des 34.Landesjugendkongress in Regensburg vom 11. bis 13.April 2014

Für eine Zukunft der Hebammen

Hebammen haben seit Jahren mit Problemen zu kämpfen: Ungerechte Entlohnung, hohe Versicherungssummen und nun wird es bald keine Versicherungsmöglichkeit für Hebammen mehr geben, da die Nürnberger Versicherung zum 1. Juli aus den beiden letzten verbliebenen Versicherungskonsortien für Hebammen aussteigen wird.

Hebammen sind ausgebildete Fachfrauen, die Frauen und deren Bezugspersonen während Schwangerschaft, Geburt und der Zeit danach begleiten. Durch ihre Arbeit stellen sie das Recht auf einen würdevollen Start ins Leben für Kinder und eine selbstbestimmte, natürliche und sichere Geburt für Frauen sicher. Auch wird durch Hebammen die Wahlfreiheit des Geburtsortes gewährleistet. Aus diesen Gründen ist die Sicherung der flächendeckenden Versorgung aller Frauen mit Hebammenhilfe sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich wichtig.

Trotz der sich immer mehr zuspitzenden Situation der Hebammen in den letzten Jahren hat sich noch nichts getan. Wir fordern ein Machtwort des Bundesgesundheitsministers Gröhe um den Berufsstand zu retten, gute Arbeitsbedingungen für Hebammen im Krankenhaus und in der Freiberuflichkeit sicherzustellen und um ein Ende der sich ständig wiederholenden Verhandlungsrunden in der Haftpflichtproblematik zu erreichen.

Deshalb unterstützt die GRÜNE JUGEND Bayern die Aktionen des Hebammenverbandes. Wichtig ist nun sowohl eine kurzfristige finanzielle Unterstützung, als auch eine dauerhafte und strukturelle Lösung, z.B. durch eine Deckelung der Schadenssumme und staatlich finanzierte Fonds.

Hebammen brauchen unsere Wertschätzung und Solidarität.